

Hinter em Minschter (2000)

für Männerchor (4 Tenöre, 2 Bässe) und E-Gitarre

TEX volkstümlich

BIBL Bern: Schweizerische Nationalbibliothek

D 7'30''

BEM Gitarre normal und in Tabulatur notiert.

K Der Wettbewerb: «Basler Lächerli meets ...», den die Basler Liedertafel ausgeschrieben hatte, bewegte mich dazu, keinen tiefschürfenden Text sondern eher einen volksnah, lustigen zu vertonen. So bin ich darauf gekommen, den Text: «Hinter ein Minschter het en Anggewegglimitli Butterweggli feil» ins Auge zu fassen.

Die Männerstimmen beginnen mit einfachem Glockengeläut, das den Tonhöhen der Münster Glocken an einem kirchlichen Festtag entspricht, von der kleinsten Glocke (b') bis zu den zwei grössten Glocken (ges). Die elektrische Gitarre führt nun den Chor ins weltliche Leben: Mit einem Jazzwalzer hinter das Münster zum «Anggeweggliinaitli», wo den Männern bei einem heissen «Latin»-Rhythmus die Butter auf der Zunge zergeht und in Bluesklängen wie Träume zerfliesst ... Bis sie vom unbarmherzigen «Rock»-Rhythmus in die Realität zurückgeworfen werden, wo sie ums letzte «Butterweggli» feilschen müssen. - Doch es reicht für alle: Fröhlich singen die Männer zusammen das Lumpenliedchen, und die Gitarre zeigt, was sie kann!

Nach dem Goldenen Schnitt (Sectio aurea), der als vertikale Spiegelachse dient, läuft das Stück in verkürzten Teilen zurück: Wieder wird «rockig» gefeilscht, «bluesig» geträumt,

und «Latin»-artig Butter geschlagen. Der wiederkehrende Walzer erlaubt einigen Männern kühne Gedanken an die Verkäuferin, doch die festlichen Kirchenglocken rufen auch sie wieder zur Vernunft.

Zur Aufführungspraxis:

Der Chor muss das Stück auswendig singen, damit er die mimischen und gestischen Anweisungen präzise ausführen kann...

Die elektrische Gitarre braucht einen Verstärker, der von clean auf distorton umgeschaltet werden kann sowie ein Lautstärke- und ein WahWah-Pedal.

KONKORDANZEN